



Jetzt alle 14 Tage

# BESSY

**BASTEI**

**Band 14**  
**70**  
**Pfennig**

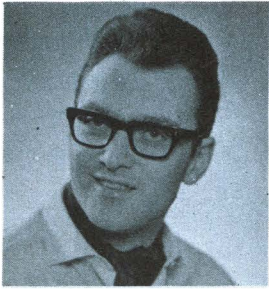
Schweiz	sfrs	—,80
Belgien	bfrs	10,—
Luxemburg	lfrs	10,—
Österreich	S	4,50
Italien	Lire	140
Niederl.	hfl	—,70



## Flucht ins Land der Grizzly-Bären

Einpackendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy





## Liebe Bessy-Freunde

Western & Country Musik, Hillbilly, Bluegrass Musik – drei Begriffe für eine einzige Sache: für die mitreißende, duftende Volksmusik der Cowboys und Holzfäller. Aus dem Hochland der amerikanischen Südweststaaten, Tennessee, Kentucky und Alabama, kommen viele der großen Volkssänger Amerikas. Gewöhnlich treten sie in phantastischen Kostümierungen auf; tragen schwarze, mit allerlei Krimskrams dekorierte Samtjacken oder staffieren sich und ihr Auto so aus wie Bobby Bare. Von ihm gibt es eine deutsch-

besungene Platte, von der ich ein paar Zeilen Text heruntergehört und -geschrieben habe: „Wenn ich vor Sehnsucht keinen Schlaf finden kann hier in der fremden dunklen Stadt,



dann sieht es niemand an den Augen mir an, daß mein Herz, daß mein Herz Heimweh hat.“ Dieser Text ist zweifach typisch für die Bluegrass Music.



Erstens wird hier eines der Hauptthemen aller Cowboylieder besungen: das Heimweh und die Einsamkeit.

Zweitens ist der Text sehr holprig. Die Cowboys, die bekanntermaßen weder lesen noch schreiben konnten, dichteten ihre Lieder ganz wie ihnen der Schnabel gewachsen war nach dem Prinzip „reim dich oder ich fress dich!“

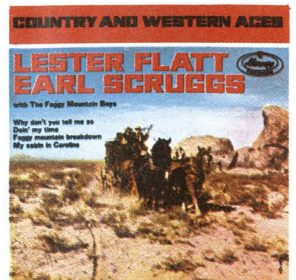
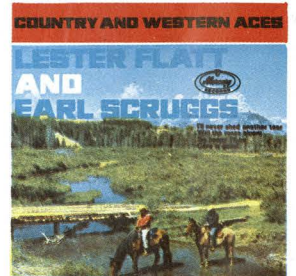
Lester Flatt und Earl Scruggs, von denen ich hier drei Platten zeige, bringen wohl die reinste Art ländlicher Volksmusik. Ihre Lieder sind so einfach, so gläubig und so ehrlich, daß die beiden zu Recht „die besten Bluegrass-Musiker“ genannt werden. Sie singen von Liebe, Treue, Familie, von der Zusammengehörigkeit auf endlosen Weiden, von Pferden, Blockhütten und – von Einsamkeit. Flatts Gitarre und Scruggs' Banjo kennt in Amerika jedes Kind. Die beiden sind umjubelte Stars – nein mehr: Volkshelden. Nur in Deutschland aber weiß fast niemand, was Bluegrass-Musik ist. Schade! Wollt Ihr nicht weitererzählen, was ich Euch hier berichtete?

Herausgeber und Verleger:

**Baster-Verlag**

Gustav H. Lübke, 507 Bergisch Gladbach 3, Postf. 20  
Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser • Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main • Erscheint 14tägig • Printed in the Netherlands • Druck: Verenigde Offset-Bedrijven NV, Hardenberg • Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Tel. 23 51 52  
Anzeigen: Bastei-Anzeigenverwaltung, 3 Hannover, Alte Döhrener Str. 23, Tel. 88 78 07  
Zur Zeit ist der Nachtrag Nr. 1 vom 15. Januar 1965 zur Preisliste Nr. 9 gültig.

**BESSY**  
ist überall im  
Zeitungshandel  
erhältlich

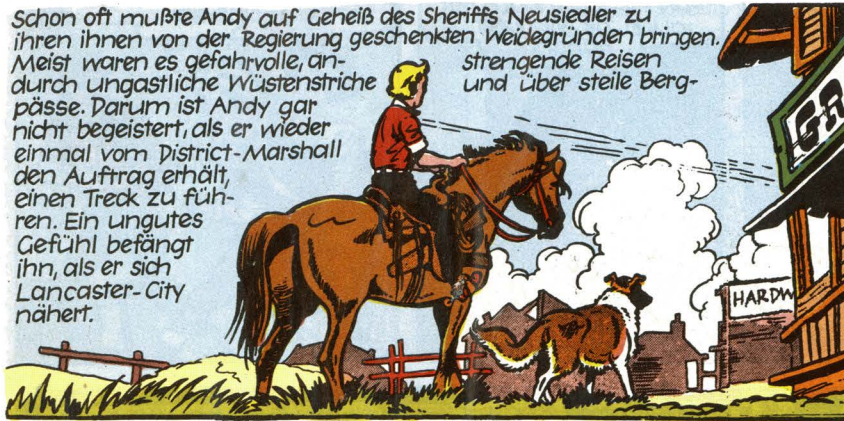


*Ever Holger*



# Flucht ins Land der Grizzly-Bären

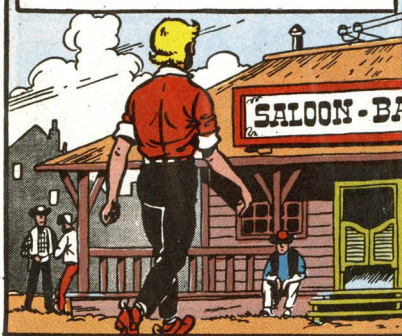
Schon oft mußte Andy auf Geheiß des Sheriffs Neusiedler zu ihren ihnen von der Regierung geschenkten Weidegründen bringen. Meist waren es gefährvolle, an- durch ungastliche Wüstenstriche- pässe. Darum ist Andy gar nicht begeistert, als er wieder einmal vom District-Marshall den Auftrag erhält, einen Treck zu füh- ren. Ein ungutes Gefühl befängt ihn, als er sich Lancaster-City nähert.



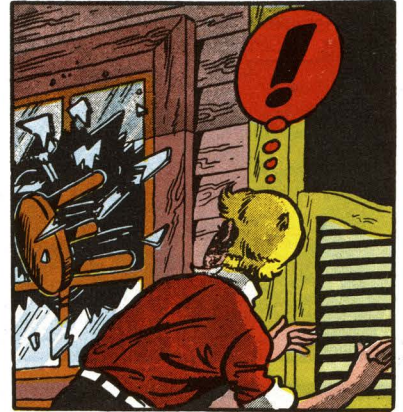
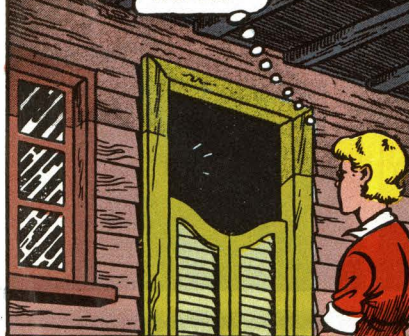
Hallo, Sheriff! Von mir aus kann's losgehn! Wo sind die Hestons?



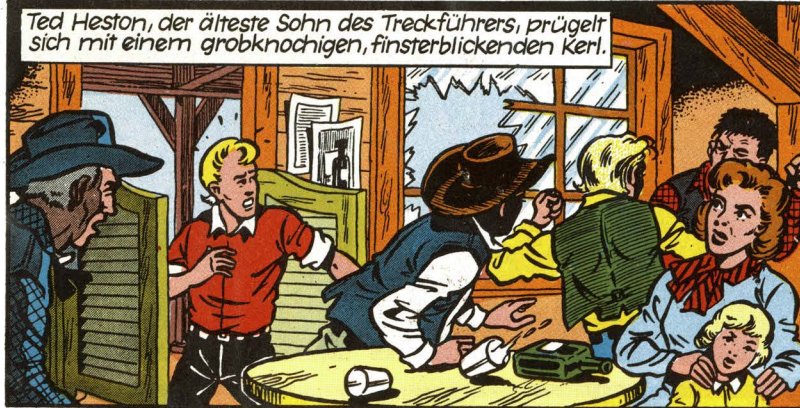
Der Sheriff schickt Andy in „Will's Saloon“.



Nanu? Da drin geht's ja heiß her...!



Ted Heston, der älteste Sohn des Treckführers, prügelt sich mit einem grobknochigen, finsterblickenden Kerl.



Kurz und trocken sind dessen Schläge, und es dauert nur Sekunden, bis...



Tja, mein Junge, so geht es jedem, der Buster des Falschspiels bezichtigt!



Ruhe jetzt! Darf ich wissen, was hier los ist?



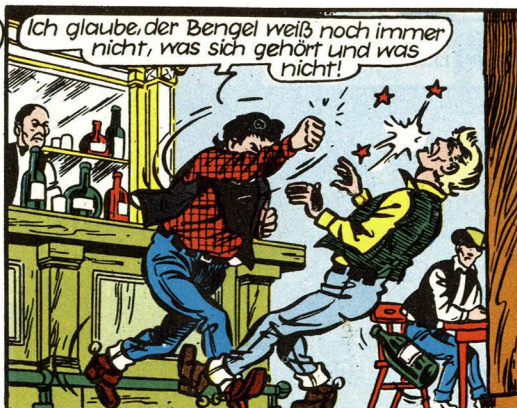
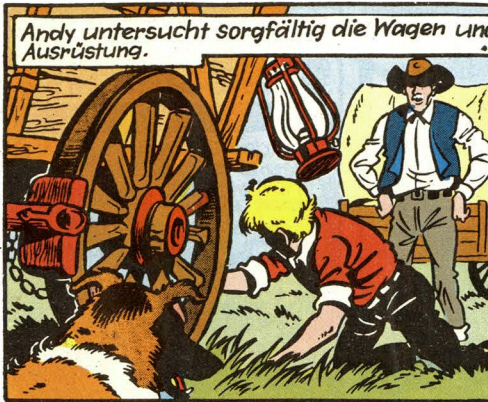
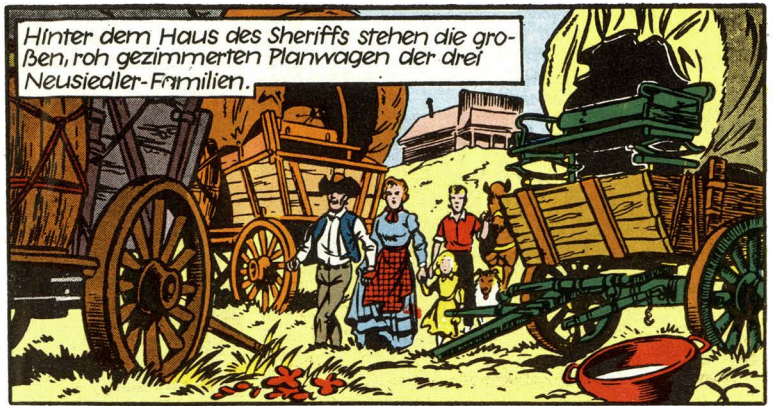
Nichts! Als er beim Kartenspiel verlor, nannte er mich einen Falschspieler. Und dann...



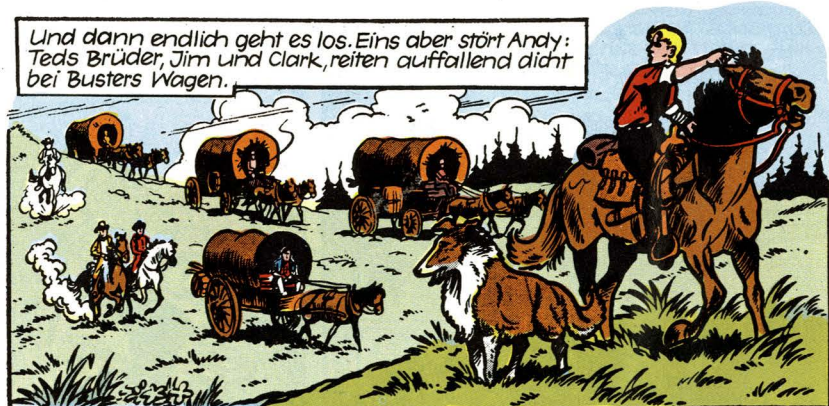
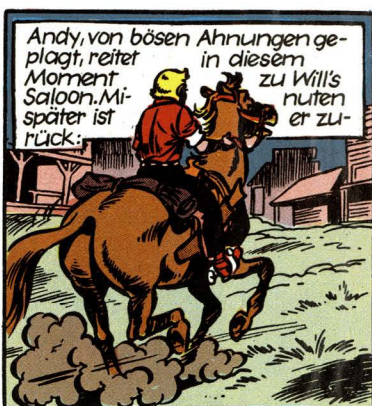




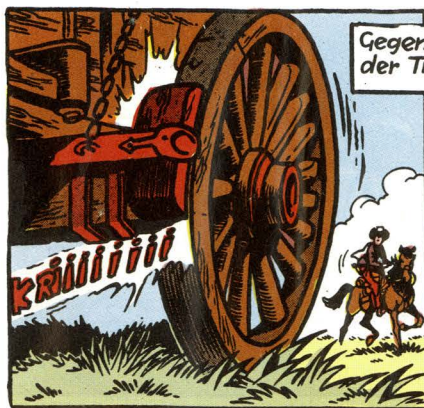










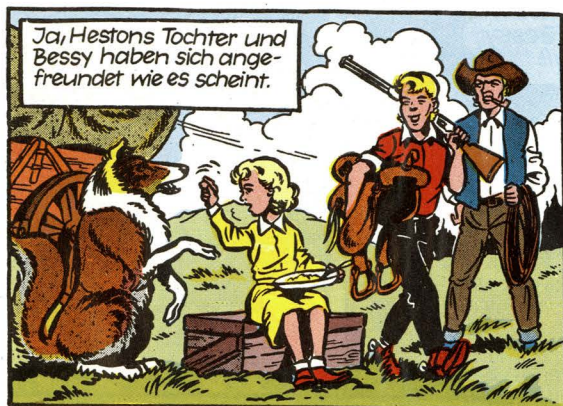


Gegen Abend hält der Treck.



Haben Sie Bessy nicht gesehen, Mrs. Heston?

Sie ist auf der anderen Seite des Lagers, Andy. Sie hat, glaube ich, eine Spielkamera gefunden.



Ja, Hestons Tochter und Bessy haben sich angefreundet wie es scheint.



Rosy! Denk daran, daß Schlafenszeit ist!

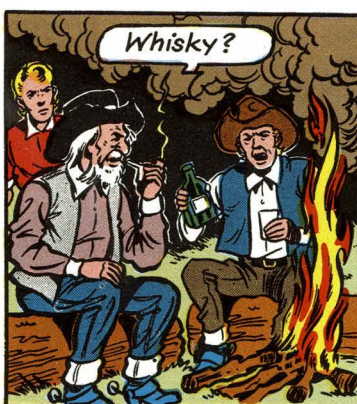


In diesem Moment kommt ein Reiter über die Prärie.



Guten Abend, Freunde! Darf ich diese Nacht bei euch bleiben?

Natürlich. Komm mit ans Lagerfeuer.



Whisky?



Danke, nein! Ich möchte noch ein bißchen leben. Heut nachmittag erst ist in der Stadt wieder ein Mann gestorben, der zuviel getrunken und sich dann bei einer Prügelei 'nen Schädelbruch geholt hatte.



Was'n los, Andy? Warum heult die Missis jetzt?

Der Mann, von dem du erzählt hast, ist ihr Sohn.



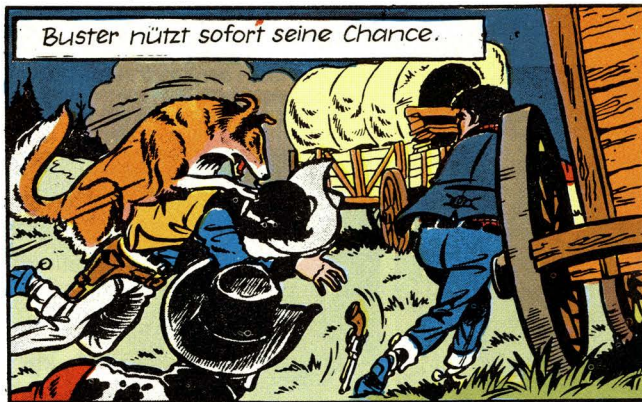
Als Andy hinterm Wagen Jim und Clark trifft, sagt er ihnen, was der Alte eben erzählte.



Was hast du vor, Clark?

Teds Tod rächen!









**Spaß muß sein!**

Mit **Felix**  
dem lustigsten Kater der Welt - jede Woche neu beim BESSY-Händler

**313 VERSCHIEDENE BRIEFMARKEN DM 1,50**

um unsere Auswahlen schöner Briefmarken einzuführen, die wir ohne Kaufzwang mitsenden. Leitfaden zum Briefmarkensammeln liegt GRATIS bei.

Schreibe sofort an

**Marken PAUL**  
Abt. 18  
8228 FREILASSING

Versand in Österreich durch  
MARKEN PAUL, Vöcklabruck, O.-O.



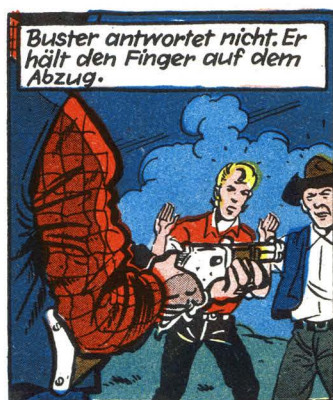


Meine List ist geglückt!



Hände hoch!  
Alle beide!

Überleg dir, Buster, daß  
du deine Sache so nur  
verschlimmerst!



Buster antwortet nicht. Er  
hält den Finger auf dem  
Abzug.



Was heißt schon: meine  
Lage verschlimmern? Ich  
nehme nur eure Waffen  
an mich und bin weg, be-  
vor ihr die Pferde einge-  
fangen habt.



Heston und Andy haben das Nachsehen, als  
Buster sich davonmacht.



Ich muß die Stadt meiden.  
Hier in dieser einsamen Ge-  
gend können sie lange  
nach mir suchen.



Es kostet die Männer aller-  
hand Mühe, die Pferde  
wieder einzufangen.

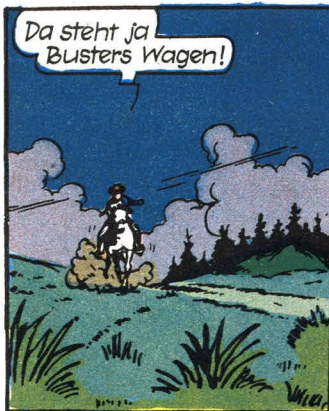


Sie verabreden, daß Andy sich in der  
Stadt erkundigen soll. Heston folgt  
dem Flüchtling.



Die Spur ist noch frisch. Ich  
hole den Wagen bald ein.

Heston reitet wie der  
Blitz auf der Spur Busters.  
Obwohl er unbewaffnet ist,  
hofft er, dem Flüchtigen  
bald wieder gegenüberzu-  
stehen. Endlich, als er  
über einen sanften  
Höhenrücken prescht:



Da steht ja  
Busters Wagen!



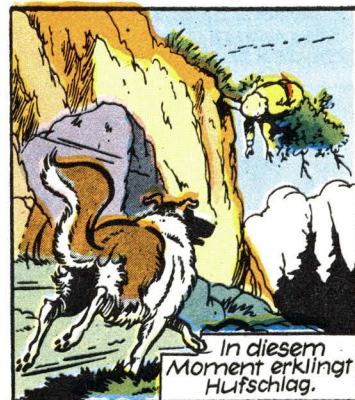
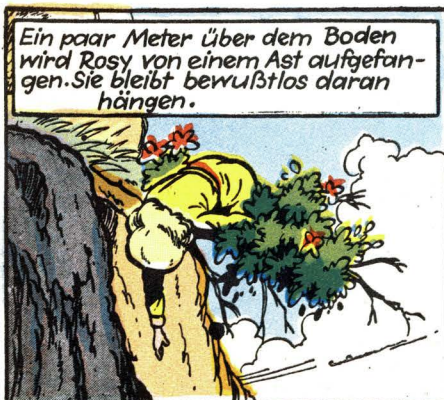
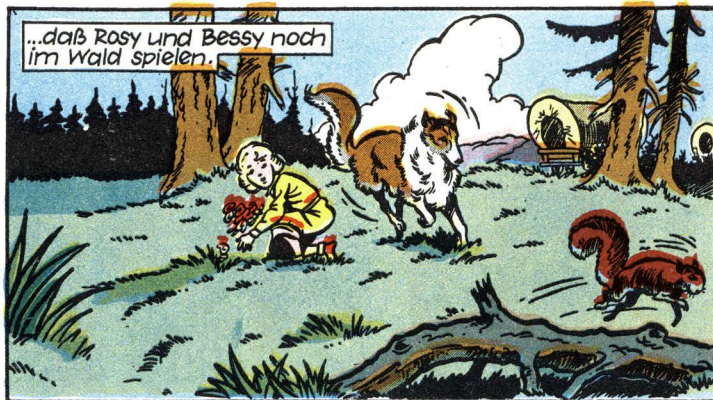
Zum Henker! Er ist mit den  
Pferden alleine weiter. Eine  
weitere Verfolgung hat jetzt  
wohl kaum noch  
Zweck...



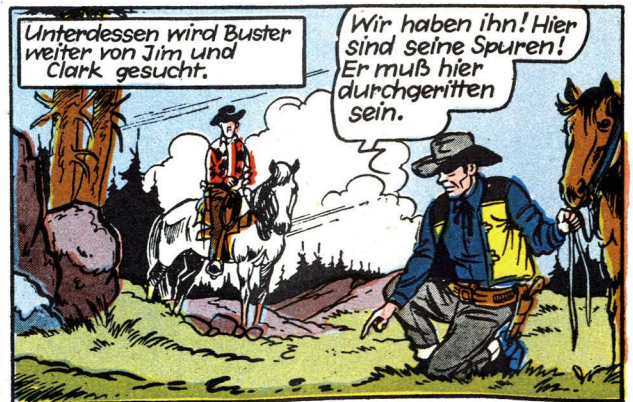


Wir können Teds Tod nicht ungesühnt lassen. Wir kommen erst zurück, wenn wir mit Buster abgerechnet haben.

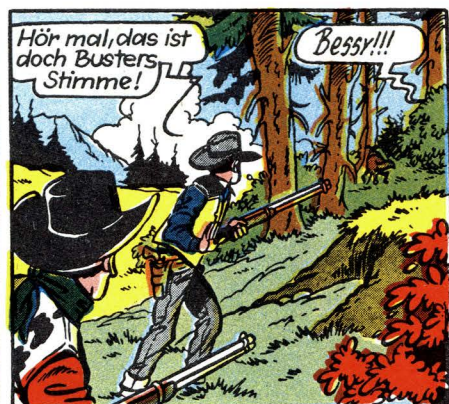
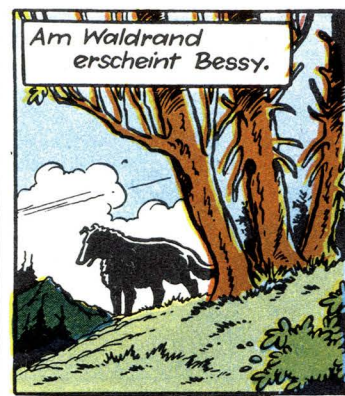
Jim und Clark



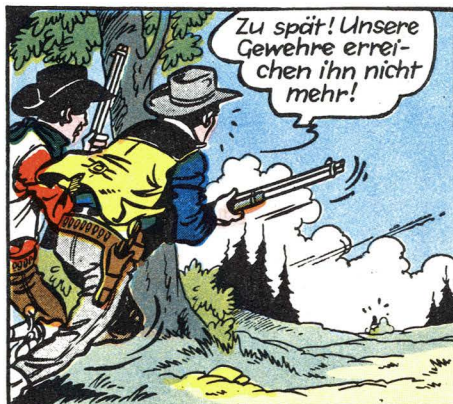
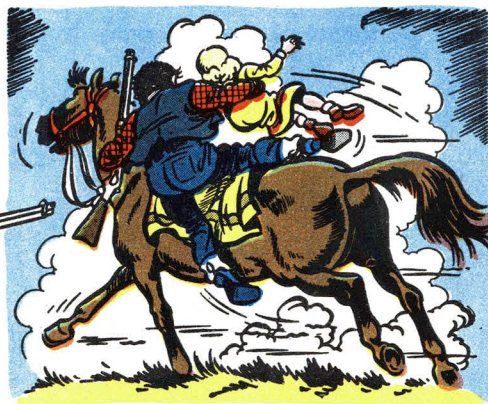
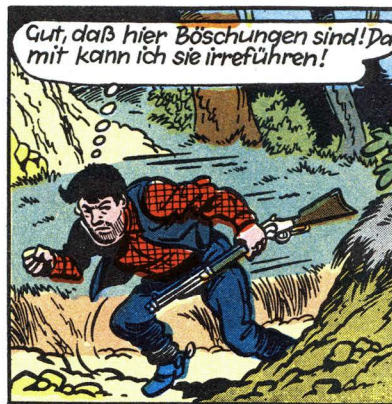
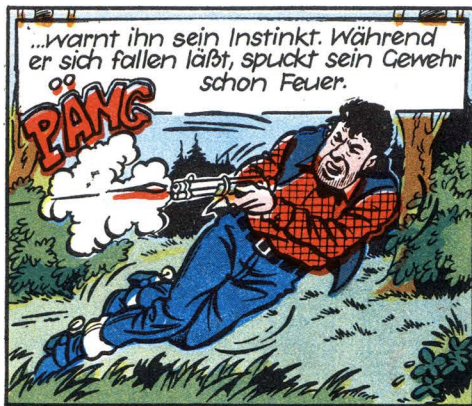






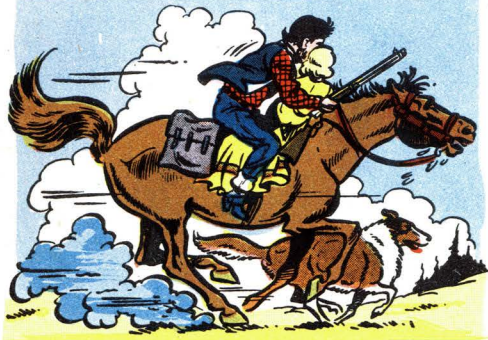




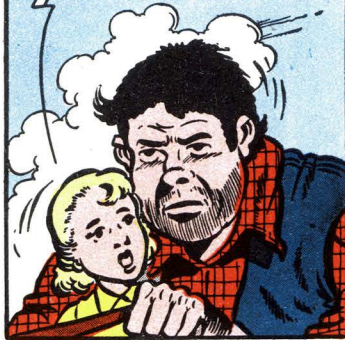




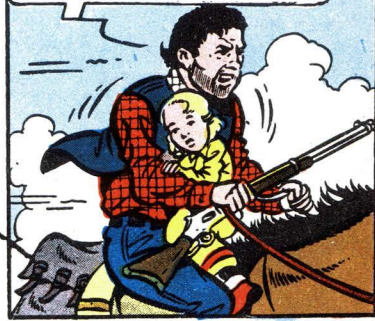
Buster hat aber guten Vorsprung.



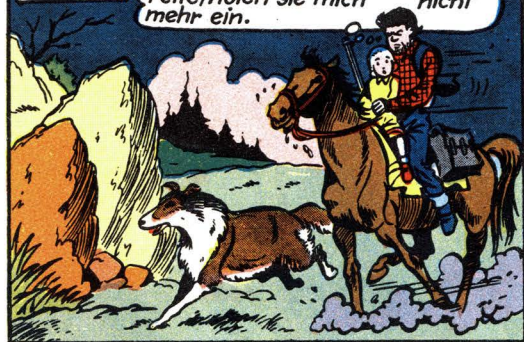
Was ist los, Buster?



Zwei Fremdlinge haben im Wald auf mich geschossen. Besser, wir verschwinden.



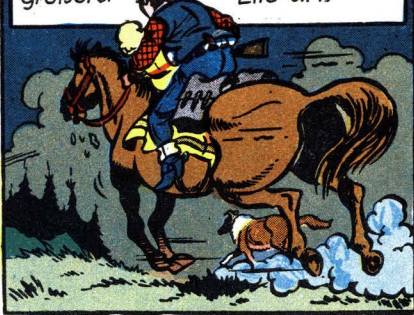
Abends: Wenn ich die ganze Nacht durch-  
reite, holen sie mich nicht  
mehr ein.



Ich bin so müde,  
Buster! Ich kann  
nicht mehr!



Buster antwortet nicht. Er treibt  
nur das Pferd zu noch  
größerer Eile an.



Sie schläft! Wenn ich durch-  
reite, bin ich  
gerettet!



Du bist doch mein Freund,  
Buster! Mir tut alles weh,  
warum hältst du  
nicht an?



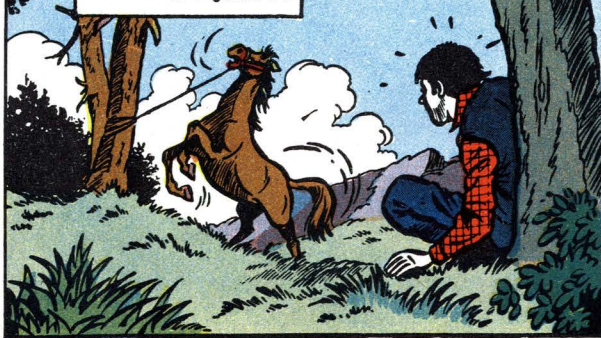
Ich werde weich wie ein altes Weib, Bessy. Am be-  
sten, ich nehme jetzt auch ne Mütze  
voll Schlaf.



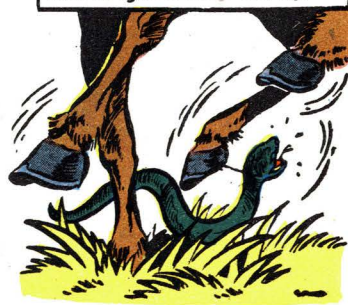
Die beiden Kerle kön-  
nen in der Nacht  
meiner Spur sowieso  
nicht mehr folgen.



Gegen Morgen wird er durch das Wiehern sei-  
nes Pferdes geweckt.

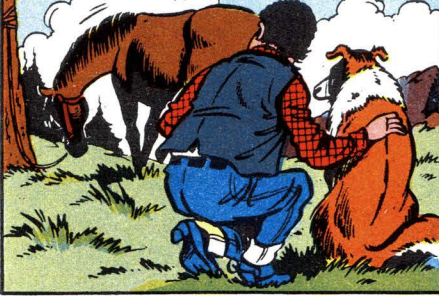


Eine Giftschlange windet  
sich zwischen den Hufen  
des angeleinteten Tieres.

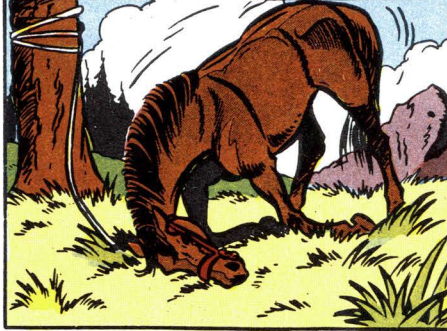




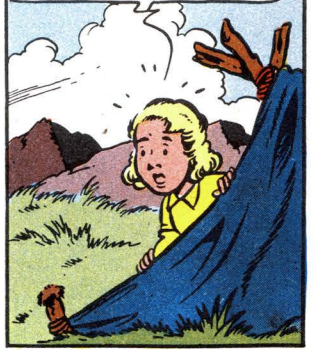
Bevor Buster und Bessy richtig auf den Beinen sind, ist es schon zu spät: Ein Zittern geht durch den Pferde-körper...



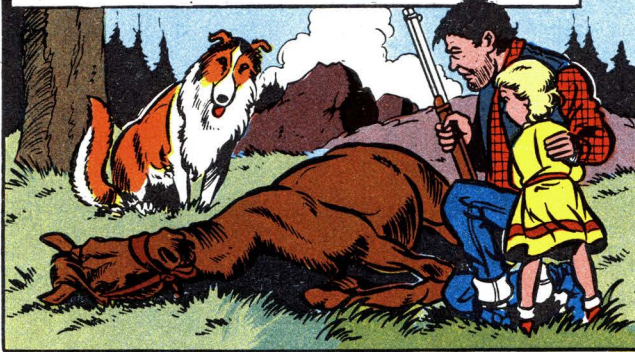
...dann bricht das gute Tier zusammen. Schlangengift wirkt schnell...



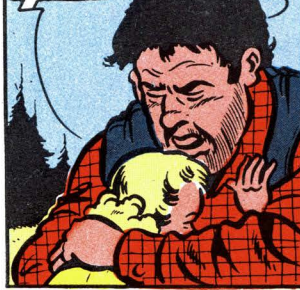
Was ist passiert, Buster?



Das Pferd windet sich vor Schmerzen am Boden.

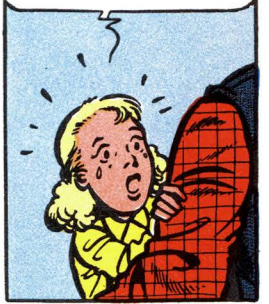


Armes Tier! Können wir ihm nicht helfen?



Nein, Rosy!

Warum nicht? Vater gibt Tieren, denen er nicht helfen kann, den Gnadenschuß.

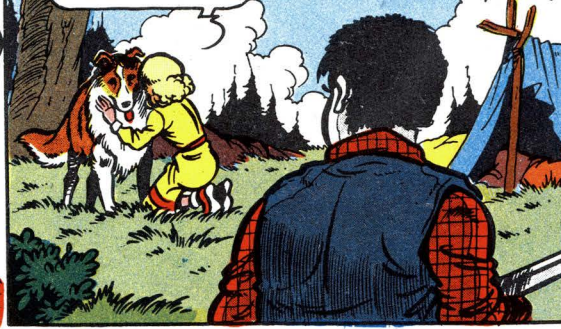


Einen Schuß würden Jim und Clark hören.



Nein, Rosy, es geht nicht.

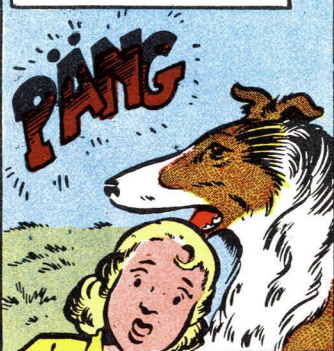
Oh Bessy, das ist ja furchtbar!!



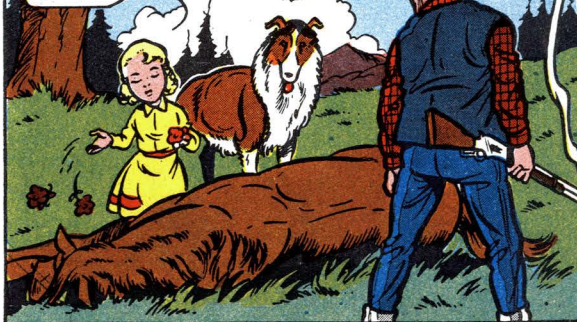
Buster zögert.



Dann fällt ein Schuß.



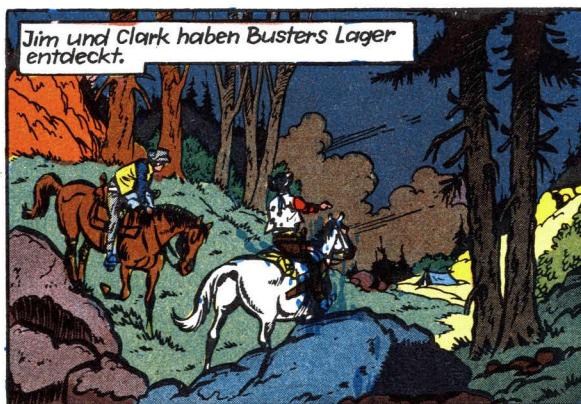
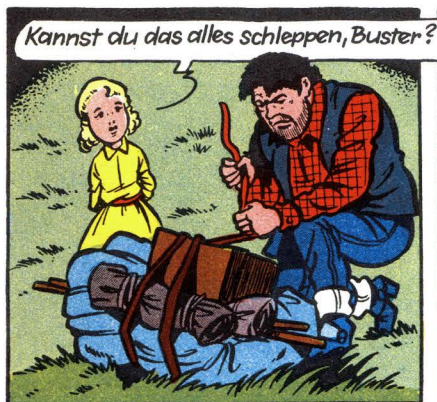
Leb wohl! Sicher gibt es auch einen Himmel für Tiere, nicht wahr, Buster?



Die Kleine wird mir noch zum Verhängnis. Ich Sorge mich mehr um sie als um mich!

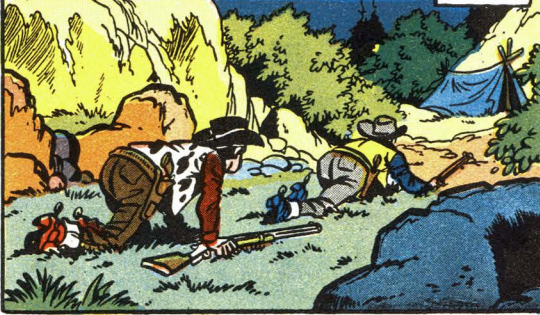








Die jungen Männer ahnen ja nichts von Rosys Anwesenheit. Sie planen etwas Furchtbares.



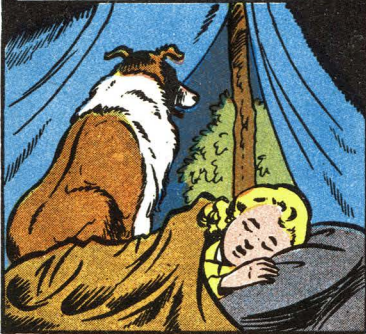
Es geht auf Biegen oder Brechen. Der Kerl ist gefährlich. Zur Vorsicht durchsieben wir das Zelt mit Kugeln.



Eben wollen die haßerfüllten Männer ihren Plan ausführen...



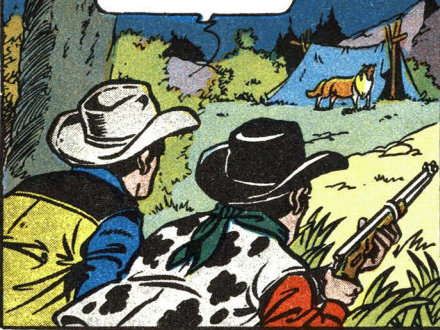
...da tritt Bessy schnuppernd ins Freie.



Donnerwetter! Da kommt uns Bessy vor die Flinte.



Bessy dürfen wir nicht treffen. Wart, bis sie weg ist.



Aber Bessy hat die zwei Gewehrläufe blitzen sehen und beobachtet knurrend die Gestalten.



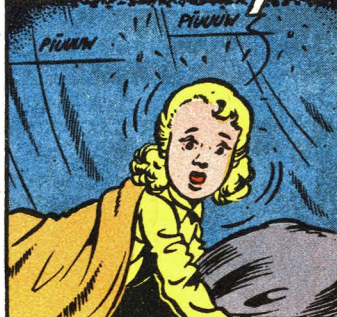
Dann hilft nichts. Wir dürfen die Gelegenheit nicht vorbegehen lassen. Schieß!



Aber Bessy weicht nicht – selbst nicht, als ihr die Kugeln um die Ohren pfeifen.



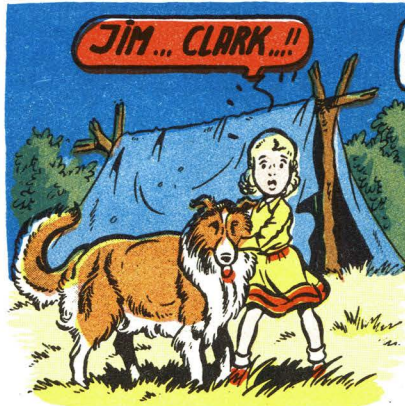
Du liebe Zeit! Was ist? Schüsse? Wo steckt Buster?



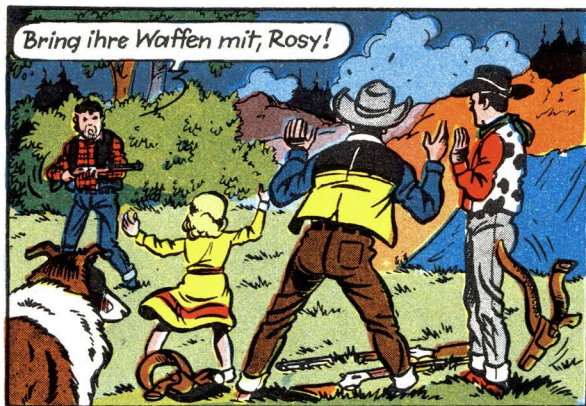
Jim und Clark ahnen nicht, daß Rosy im Zelt ist, und feuern wild drauf los.











Bring ihre Waffen mit, Rosy!

Hör mal, ist es wahr, daß du meinen Bruder totgeschlagen hast?



Einen Moment zögert Buster mit der Antwort. Dann knurrt er:

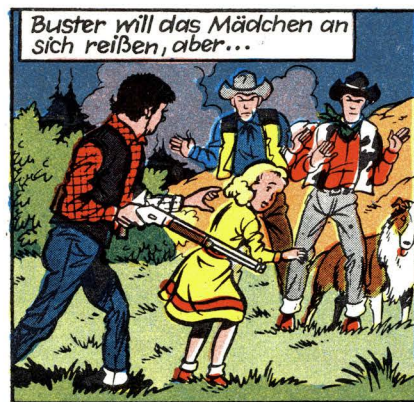


Deine Brüder behaupten es. Aber selbst wenn es stimmt - ich wollte es nicht!

Entsetzt wendet sich Rosy ab.



Los, Rosy! Komm her!



Buster will das Mädchen an sich reißen, aber...



...Clark nutzt die Gelegenheit und wirft sich auf Buster...



...während Jim nach den Waffen greift.



Bessy versteht nichts von allem, doch...

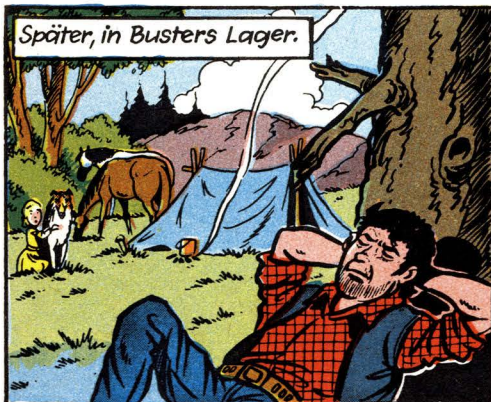
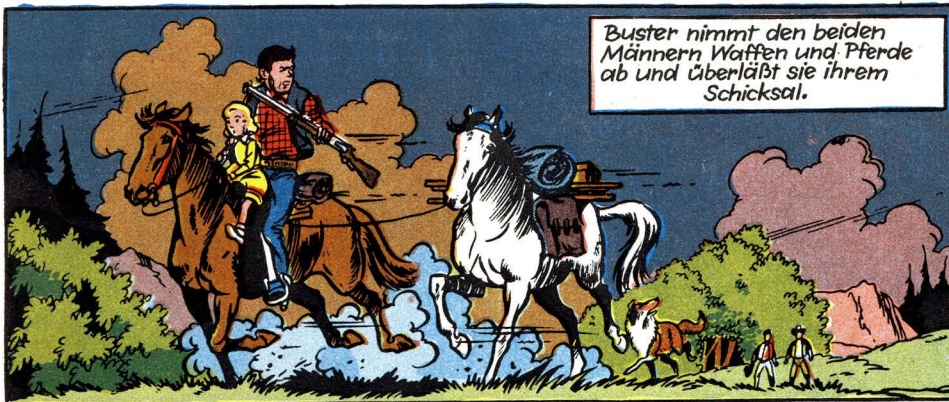


...da sie Buster am besten kennt, nimmt sie für ihn Partei.



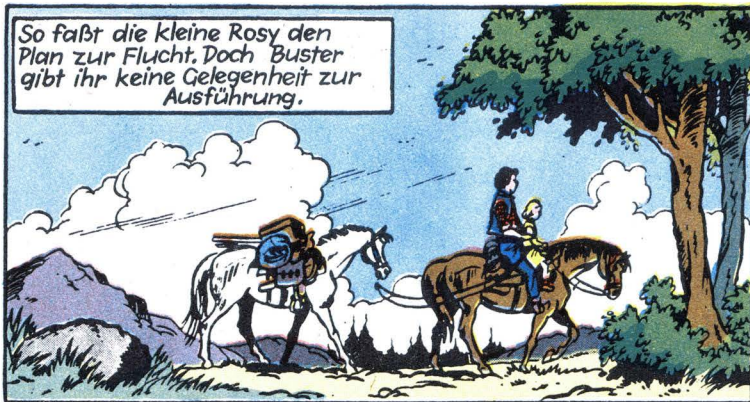
Buster kann sich befreien.







So faßt die kleine Rosy den Plan zur Flucht. Doch Buster gibt ihr keine Gelegenheit zur Ausführung.



Eines Nachts wird Buster durch Bessys Knurren wach.



Da muß irgendwo ein Raubtier sein, das sich an die Pferde heranschleicht.



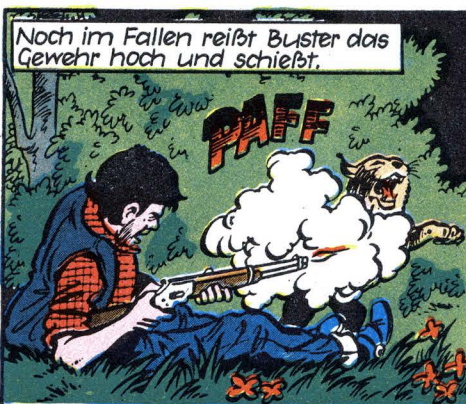
Buster entdeckt einen Luchs. Der hat gerade einen Vogel gefangen, und nun will er seine Beute um jeden Preis verteidigen.



Wütend und fauchend springt er Buster an.



Noch im Fallen reißt Buster das Gewehr hoch und schießt.



Komm schnell, Bessy! Jetzt müßte es klappen!



Zitternd vor Aufregung beläuft Rosy die Pferde. Sie ist fest entschlossen, den verletzten Buster seinem Schicksal zu überlassen.



Um das Pferd zu besteigen, muß Rosy erst auf einen Baum klettern.



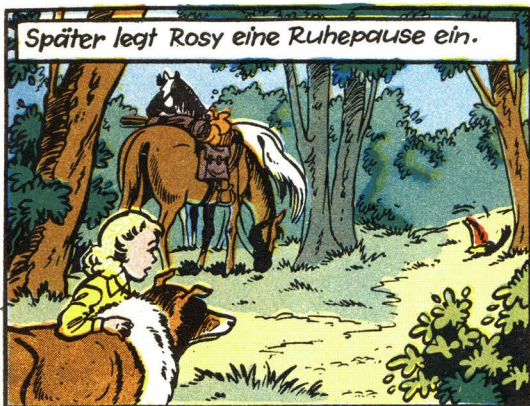
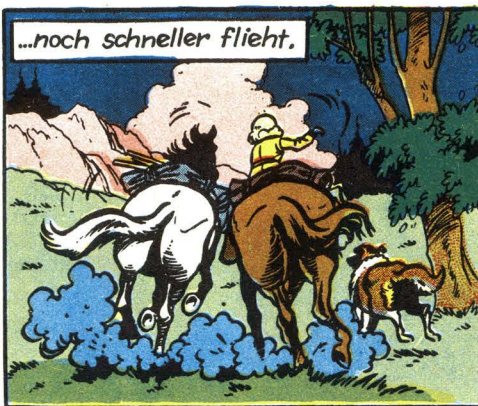
Schnell, Bessy, wir verlassen den bösen Mann!



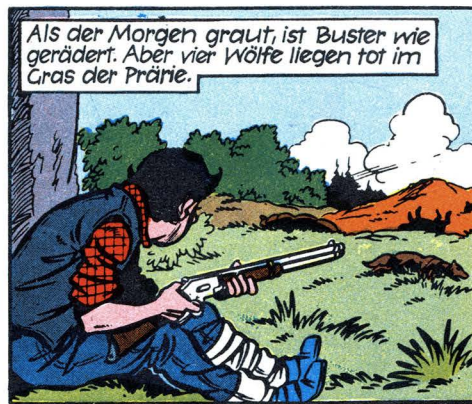
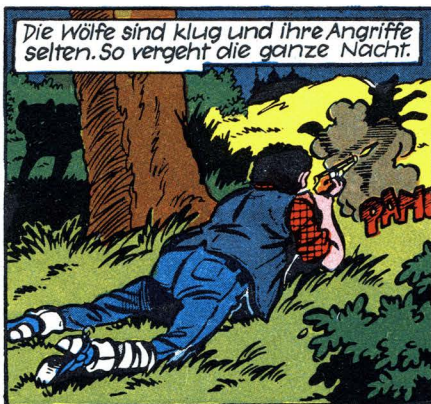
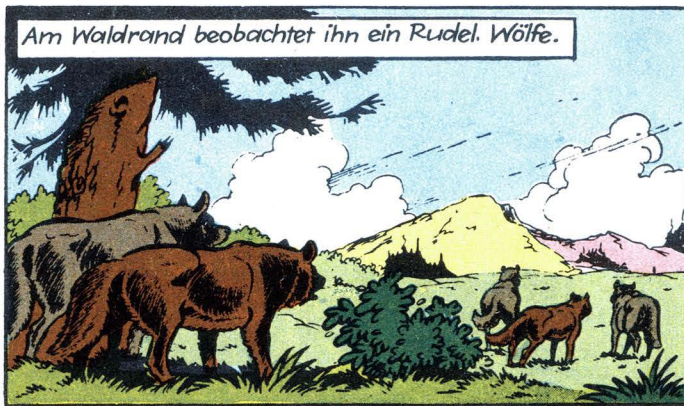
Buster hört den Hufschlag und begreift, daß er allein zurückgelassen wird.







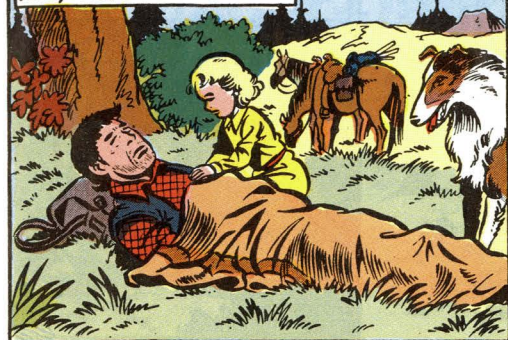








Als Buster wieder zu sich kommt, sieht er Rosy neben sich sitzen.

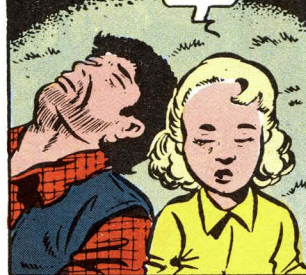


Rosy - du? Hast du noch Patronen in der Satteltasche?



Ja, Buster. Und Bessy hat den Wolf verjagt.

Ich bin zurückgekommen, weil auch du mich gerettet hast. Aber mit unserer Freundschaft ist es aus.



**JUNGE**



**LESER**

Peter Mattheus

**Minnewitt macht nicht mehr mit**



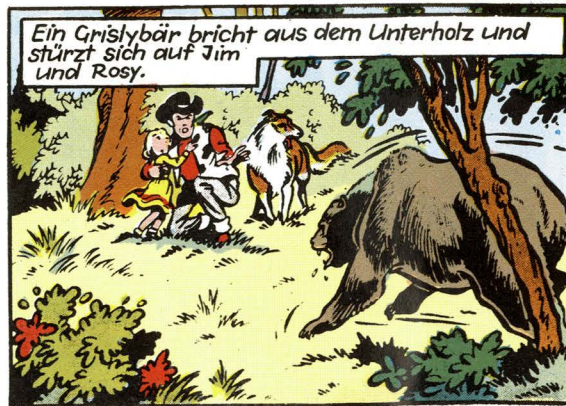
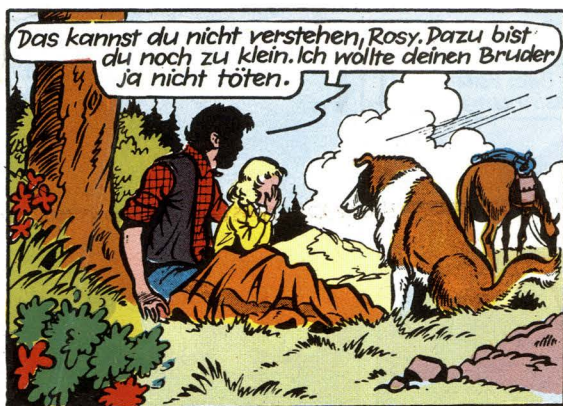
**Bastei TASCHENBUCH Bastei**

## Bessy-Freunde sind helle!

Jeden Tag bekommt Holger viele Briefe von Bessy-Freunden. Und fast alle schreiben, daß sie ein großes Hobby haben: LESEN. Bessy-Freunde lesen jedes gute Buch. Manchmal drei oder gar vier Stück in der Woche. Darum gibt es jetzt JUNGE-LESER-Taschenbücher für die Bessy-Freunde. Helle Köpfe unter den Bessy-Freunden kaufen sich jeden neuen Band und legen damit den Grundstock zu einer eigenen, spannenden Bibliothek.

Hast auch Du schon ein JUNGE-LESER-Taschenbuch? Alle vier Wochen erscheint ein neuer Band – frag Deinen Bessy-Händler danach. Wenn er ihn nicht hat oder Dir noch ein Band fehlt, dann schreibe einfach an den Bastei-Verlag, 507 Bergisch Gladbach, Postfach 20, und lege für jeden gewünschten Band 2,40 DM in ungebrauchten Briefmarken bei. Dann bist auch Du bald stolzer Besitzer einer echten JUNGE-LESER-Bibliothek. Klar? Prima!







# Die Sensation für jeden Schlagerfreund: das Schlager-Jahrbuch aus dem Bastei-Verlag



Freunde! Es ist da! Das Schlager-Jahrbuch 1965 mit rund 200 Bildern Eurer Lieblingsstars. Mit unzähligen Autogrammen, Geburtstagen und Adressen! Mit allem, was es über die Stars von Funk und Schallplatte zu berichten gibt: Lebenslauf, Lieblingessen und Leidenschaften. Der großformatige Prachtband mit den vielen Farbfotos ist die Sensation für jeden Schlagerfan! Ab sofort bekommt Ihr ihn beim Zeitschriftenhändler und in jeder Bahnhofsbuchhandlung für 6,80 DM.

Unten: Drei stark verkleinerte Seiten aus dem Bastei-Schlager-Jahrbuch 1965. Das Originalformat ist 21 x 28 cm!

### ERFOLG MIT AKZENTEN

Bill Ramsey, Amerikaner mit Deutschland-Liebe, hat zahlreiche Erfolge im Showgeschäft gehabt. Seine Auftritte in Fernsehshows bringen die Leute zum Lachen.

Gus Backus (unten) war in dem Schlagerjahr 1965 nicht sonderlich erfolgreich. Aber seine Vertreter halten jede Wette: Bald kommt ein neuer, großer Hit!

Billy Mo ist ein komischer Mensch, außerdem (man sieht's an unserem Bild) ein unbeschränkter Arbeitsnehmer. In diesem Jahr war er in den Staaten und hatte auf einer großen Tournee große Erfolge.

Chris Nowland, der Engländer, konnte bei den Engländern keine große Karriere machen. Er kam zum NDR, wurde Sänger, Filmmist und TV-Star. Er radiobroch ein ausgezeichnetes Deutsch. Billy Mo hat große Erfolge beim deutschen Publikum. Er lebt in Hamburg und singt seit dem Trololol-Erfolg am liebsten von irgendwelchen Alberten.



### GITTE

Beginnen hat Gitta Karrens mit acht Jahren. Zusammen mit ihrem Vater Otto Karrens, der in Skandinavien ein bekannter Volksänger ist, nahm Gitta damals die Duetts "Gitta und Ernest" (im letzten Heft) auf, das ihren Namen über Nacht berühmt machte.

Mit "Keine Schule morgen" stellte sie sich den Schlagermusikern vor und wurde das deutsche Fernsehpublikum in sich beeindruckt von Gitta Karrens und Musikstar bezaubert. Mit "Gitta und Ernest" ist sie heute auf der Hitparade.

REX

Schon während der Schulzeit stand für REX fest, daß er einmal Schlagerstar werden würde. Sein Vater überlegte, was er für ein Schlagerstar sein sollte. REX entschied sich für die Schlagermusik. Heute ist er ein Schlagerstar.

Mit "Keine Schule morgen" stellte sie sich den Schlagermusikern vor und wurde das deutsche Fernsehpublikum in sich beeindruckt von Gitta Karrens und Musikstar bezaubert. Mit "Gitta und Ernest" ist sie heute auf der Hitparade.









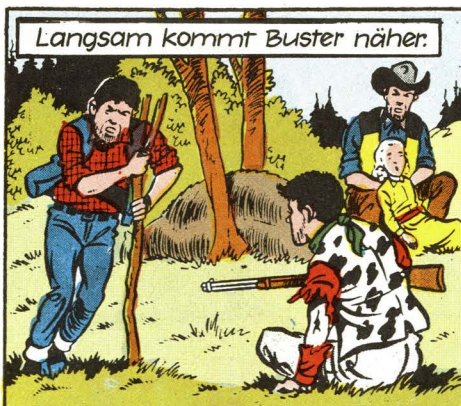
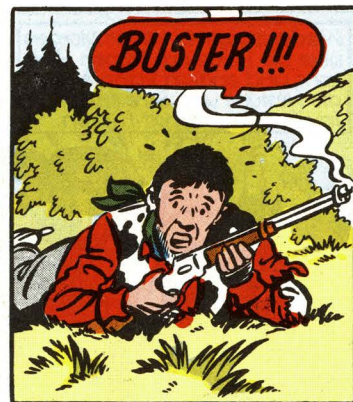
Aber Jim ist zu benommen von dem Schlag, um es zu erreichen.



Da rappelt sich Bessy auf.



Mühsam zerrt sie das Schießbeisen zu Jim.



Langsam kommt Buster näher.

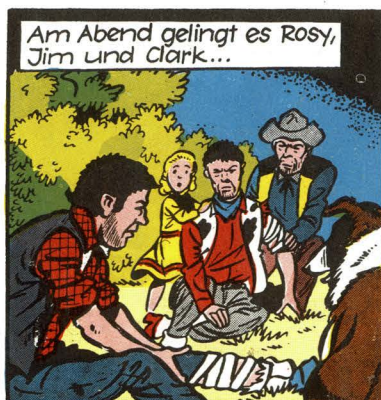


Nun, Jungs... warum zögert ihr noch? Macht mit mir, was ihr wollt!

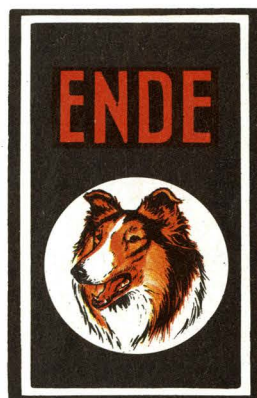
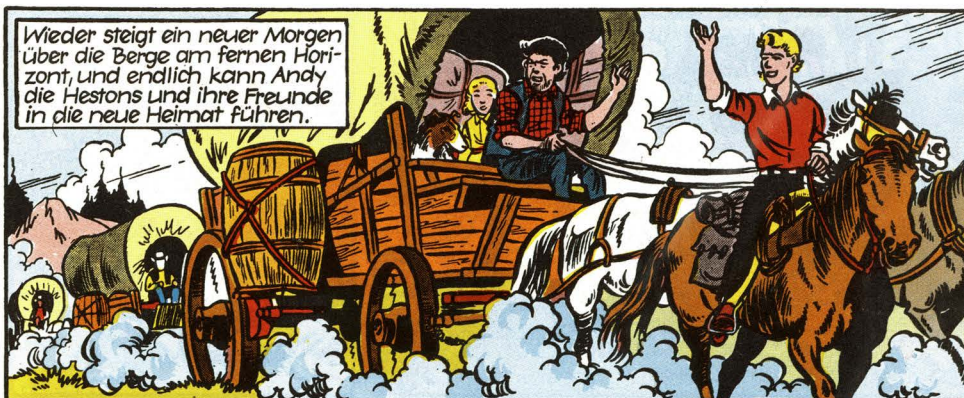
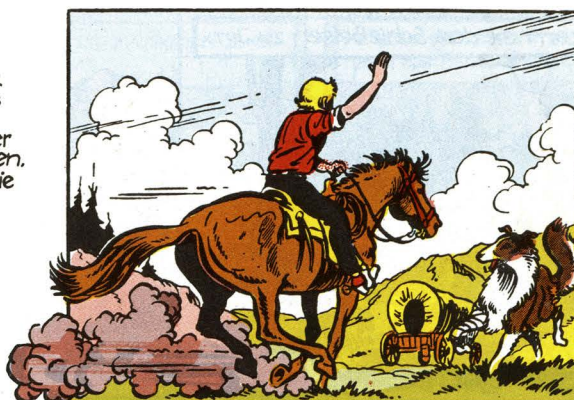


Kein Wort mehr von Rache! Wir haben uns wie Strauchdiebe benommen. Aber was geschehen ist, können wir auch nicht vergessen. Wir müssen dich...



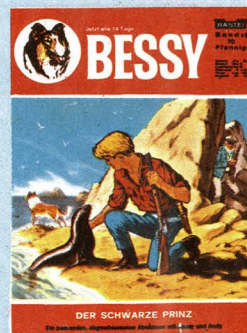


So kommt es, daß Jim, Clark und Rosy eines Morgens Überraschend wieder zum Treck stoßen. Und noch ehe die Sonne aufgeht, kommt auch Andy an.

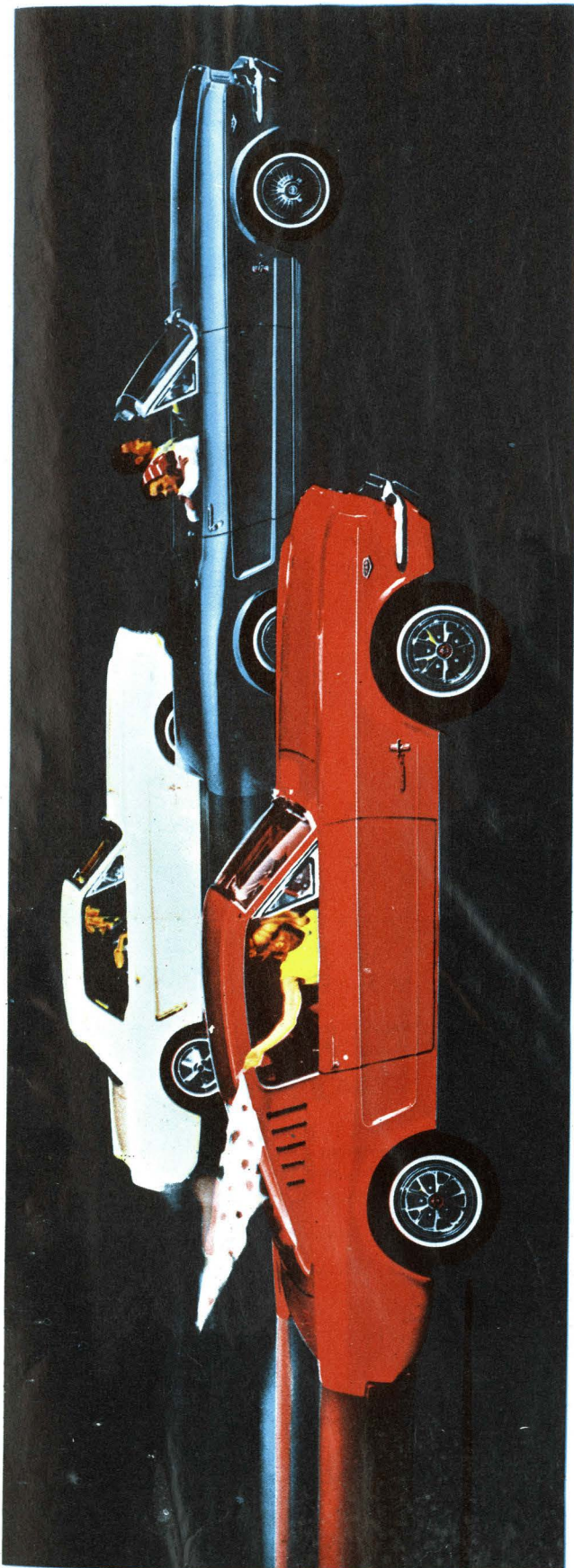


**„DER SCHWARZE PRINZ“** heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in 14 Tagen bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu — Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!





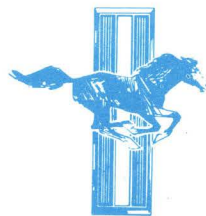


# FORD T5

Als ich kürzlich in einem Prospekt blätterte, blieb mir vor Staunen die Puste weg: Ich sah die drei heißesten Fords der Saison auf einem Bild. Hier ist es. Die Autofans wissen längst: Den „Mustang“ gibt es

- **als Fastback 2+2.** Ein viersitziger Gran Turismo mit faszinierender Karosserie. Er sieht so schnell aus wie er ist.
- **als Kabriolett.** Mit der Luxusausstattung, wie sie jedes Fordauto hat und wozu hier natürlich gehört, daß das Verdeck durch einen einzigen Knopfdruck elektrisch im Kofferraum versenkt wird.
- **als Hardtop** mit voll versenkbaren Seitenscheiben.

Jeder T 5 ist serienmäßig mit einem 3,3-Liter-6-Zylinder-Motor von 105 DIN-PS und Knüppelschaltung ausgerüstet. Auf Wunsch gibt es stärkere V-8-Motore mit 175 oder 190 PS. Damit erreicht man spielend eine Spitze von 195 km/h.



Ein galoppierender Mustang ziert den Kühlergrill und die Seiten des T 5

Und die Preise? Kein Geheimnis!

Es kostet das

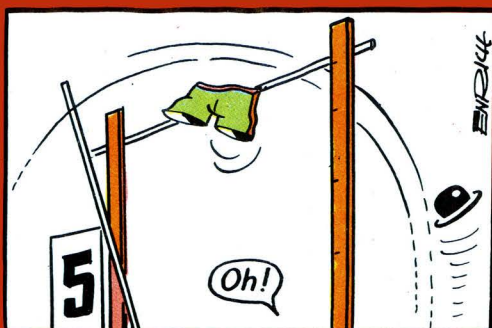
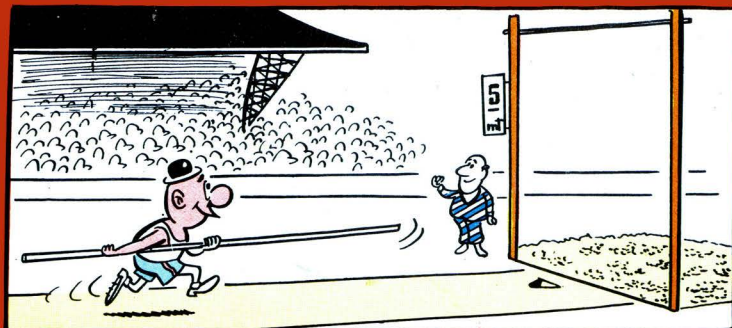
	6 Zylinder	8 Zylinder
● Fastback	17 100,—	17 600,—
● Kabriolett	17 350,—	17 850,—
● Hardtop	16 100,—	16 600,—

Man muß also ebenso viel dafür anlegen wie für den Diplomat von Opel (17 500 DM), spart aber runde 3000 DM im Vergleich zum Mercedes 230 SL (20 600 DM) und gar glatte 4300 DM, wenn man das 8-Zylinder-Fastback dem Porsche 911 vorzieht.

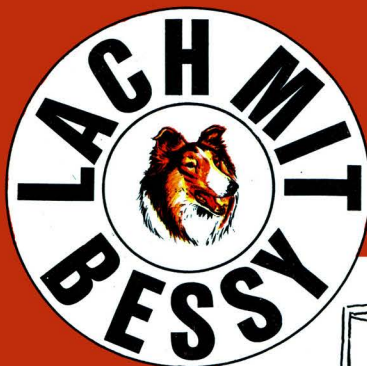
Schön, elegant, luxuriös und schnell — so zeigen sich die Sportcars von Ford. Sie bestanden ihre Prüfung in Rennen und Rallies, und man sieht ihnen an, daß sie harten, sportlichen Wettstreits gewachsen sind. Kurz: drei Knüller für Fans.

**Im nächsten Heft: Buick 65**





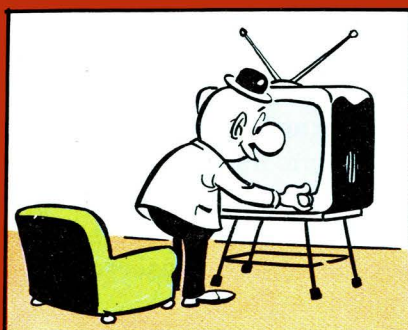
Die Jungs hab' ich alle schon mal irgendwo gesehen.



Haben Sie den Installateur bestellt?



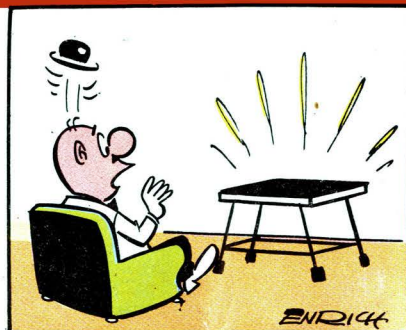
Erst bestellen sie jemanden zum Klingel-reparieren, und dann ist niemand daheim!



Ich finde ...



... das Fernsehen ist ...



... fauler Zauber.